

endlich nach Einschlagen des Dachs von denen zu allzugroßen Kräfte gekommenen Flammen selber wieder verjaget worden/ worauff die Gluth durch das Schindel-Dach hinaus geschlagen/ auff der einen Seite die zu nächst gestandene Diaconat-Häuser/ auff der andern die Cantorey und Glöcknerer/ gegen über die Hinter-Gebäude vom Amt-Hause ergriffen/ nichts als Holz angetroffen/ und ohne einige Hinderniß sich hat ausbreiten können. Der Leipziger Calender-Schreiber hat diesen Tag gewaltsame Winde prognosticirt / bald nach dem aufgegangenen Feuer hat man ein vielfältiges Wenden des Windes und rechten Wirbel-Wind gespühret / und zugleich angemerket / daß die Nieder-Gasse zeitig vom Flug-Feuer angestecket und die Passage durch das Nieder Thor coupirt worden. Wenige Personen sind anfänglich der Stadt-Kirche zu Hülffe kommen/ gleich wie man aber auff derselben mit dem Sturm-Schlage nach einer kurzen Zeit hat auffhören müssen/ also ist die kleine Gegenwehre ohne Nachdruck und umsonst gewesen/ und das schöne Gottes-Haus der wüsten

B 2

ten

nicht verschwiegen hat. Nam quod exemplo fit, id etiam jure fieri putant. Cic. Epist. ad fam. IV, 3. Es sey aber ferne/ daß ich den unglücklichen Herrn Cantorem durch meine Erzählung blamiren wolte. Das Unglück hat aus seinem Hause sich über die ganze Stadt ausgebreitet/ das ist wahr; Indessen müssen doch alle Menschen sagen: Das hat Gott gethan/ und mercken/ daß es sein Werck sey. Ps. LXIV, 10.